[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVI. 1882. Heft I.]

Beitrag zur Kenntnifs der Pselaphiden und Scydmaeniden von Westafrika,

von

Edm. Reitter in Mödling, bei Wien.

(Hierzu Tafel VIII u. IX.)

Dafs ich im Nachfolgenden einen Beitrag zur Kenntnifs der beiden Coleopteren-Familien aus einem Landstriche geben konnte, aus welchem bisher noch keine einzige Art bekannt geworden ist, verdanken wir Herrn Hans Simon in Stuttgart, der keine Mühe scheute, die Kleinkäfer-Fauna der Goldküste zu erschliefsen, und dem Missionair Herrn J. Kopp, der diese schönen Thierchen fleifsig und in bedeutender Anzahl gesammelt hat; sie stammen sämmtlich aus der Umgegend von Addah und sind vor einem Jahre eingesendet worden; eine zweite Sendung vom letzten Frühjahre hat ganz dieselben Arten gebracht.

Herrn Simon, der für diese kleine Arbeit den Stoff zu schaffen bemüht war und sie mit 2 schönen Tafeln ausstatten liefs, sei an dieser Stelle von mir und der Redaction bestens gedankt.

Pselaphidae.

1. *Odontalgus Raffrayi* Rttr. *Brevis, crassus, rufo-testaceus, pilis brevibus, squamiformibus sat dense tectus, capite cum oculis thorace fere latiore, fronte bifoveolata, prothorace subquadrato, antrorsum parum angustato, dorso inaequali, antice in medio et utrinque oblique tuberculato, elytris thorace fere sesqui longioribus, apicem versus sensim latioribus, stria suturali et duobus dorsalibus integris, sutura et stria dorsali interna recta sat distincte elevatis, stria dorsali externa sinuata, vix evidenter carinata, abdom. segm. dorsalibus sensim brevioribus, apice in medio subtuberculatis; antennis sat robustis, dimidio corporis superantibus, articulis duobus primis incrassatis, art. primo oblongo, secundo quadrato, in mare ultimis tribus abrupte crassioribus, sensis latioribus, latitudine parum longioribus, ultimo ovalis, majore; palpis maxilluribus fere ut in gen. Pselapho.* — Long. 1.2 mill. Taf. VIII. Fig. 3.

Mas: *abdom. ventrali segmento anali profunde transverse foveolato.*

Körperform eines kleinen, gedrungenen *Ctenistes*, mit 3 bis 5 schwach erhabenen Rippen auf den Fld., die Maxillartaster jedoch fast mit dem gen. *Pselaphus* übereinstimmend.

Rothgelb, überall ziemlich dicht mit weifslichgelben, schüppchenartigen Härchen besetzt. Der Kopf wie bei *Ctenistes*, sammt den grofsen Augen fast breiter als das Halsschild, ebenso sind die Stirnhöcker ähnlich und die Fühler ebenso eingelenkt. Die Stirnhöcker durch eine feine Längsrinne undeutlich getheilt; Stirn mit 2 genäherten, querstehenden Gruben. Fühler die Mitte des Körpers etwas überragend, kräftig, die 2 Wurzelglieder dicker als die nächsten, das erste länglich, das zweite quadratisch, die folgenden so lang als breit, das achte quer rudimentär, beim ♂ die 3 letzten zu einer verdickten Keule abgesetzt, wovon die einzelnen Glieder allmählig breiter werden, die beiden ersten Glieder der Keule sind länger als breit, das letzte oval, nicht ganz so lang als die beiden vorhergehenden zusammen; beim ♀ ist das 10te quadratisch, das letzte oval, breiter, grofs, doppelt so lang als das vorhergehende. Maxillartaster dünn und sehr lang, viergliederig; das erste klein, das zweite lang und dünn, an der Spitze keulenförmig verdickt, das dritte kurz oval, verdickt, das letzte sehr lang, dünn, an der Spitze keulenförmig verdickt, die Keule des letzten Gliedes nimmt nicht ganz die Hälfte desselben Gliedes in Anspruch. Halsschild an der Basis fast etwas breiter als lang, nach vorn leicht verengt, wie bei *Ctenistes* geformt, oben uneben, mit mehreren länglichen Erhabenheiten, wovon sich eine in der Mitte gegen den Vorderrand und zwei schief gestellte auf der Scheibe, abwärts schräg gegeneinander divergirend, bemerkbar machen. Fld. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, ähnlich wie bei *Ctenistes*, mit einem Sutural- und 2 Dorsalstreifen, wovon die Sutur und der innere gerade Dorsalstreifen hier als erhabene Kielchen erscheinen, der äufsere, gebogene Dorsalstreifen ist jedoch kaum deutlich gekielt. Die ersten sichtbaren Rückensegmente ziemlich von gleicher Länge, allmählig etwas kürzer werdend, an der Spitze jedes einzelnen befindet sich in der Mitte ein kleines, körnchenartiges Tuberkel. Beine von gewöhnlicher Bildung, Füfse mit 2 kleinen, gleichen Klauen.

Diese Art unterscheidet sich von den beiden ostafrikanischen: *Od. tuberculatus* und *vespertinus* Raffray, durch kleinere Körperform, dünnere Fühler mit längeren Keulengliedern, nicht erhabenen äufseren Dorsalstreifen auf den Fld., Färbung etc.

Der Name vorliegender Art sei dem Gründer dieser ausgezeichneten Gattung gewidmet.

2. *Ctenistes Imitator* Rttr. *Rufo-testaceus, capite cum oculis haud transverso, prothorace suboblongo, foveola basali oblonga, angusta, elytris thorace sesqui longioribus, abdominis segmentis dorsalibus primis tribus conspicuis subaequalibus; antennis elongatis, tenuis, in mare articulis* 3—7 *brevissimis, maxime transversis,* 8—11 *valde magnis,* 9 *triente,* 10 *paulo octavo brevioribus.* — Long. 2 mill.

Dem *Ct. palpalis* aufserordentlich nahe stehend, so dafs es genügt, die Unterschiede hervorzuheben. Die neue Art hat einen merklich längeren Kopf und ein deutlich längeres Halsschild, die Fld. sind etwas kürzer, die ersten drei sichtbaren Rückensegmente ziemlich von gleicher Länge (bei *palpalis* ist der zweite viel länger), die Anhänge der Kiefertaster dicker, lang, flachsig. Der Bau der Fühler ist mit der verglichenen Art fast ganz übereinstimmend.

3. *Ctenistes (Sognorus) Simonis* Rttr. *Rufo-testaceus, capite cum oculis subtransverso, vertice bifoveolato, prothorace subtransverso, foveola basali magna rotundata, elytris thorace plus sesqui longioribus, antennis brevibus, dimidio corporis longitudine, in mare artic.* 3—7 *transversim quadratis,* 8—11 *magnis, art.* 8 *et* 11 *oblongis,* 9 *et* 10 *quadratis, ultimo ovato, majore; abdomine segmentis dorsalibus primis conspicuis tribus subaequalibus.* — Long. 1.2 mill. Taf. VIII. Fig. 2.

Mas: *Tibiis posticis ante apicem intus calcare valido armatis.*

Ganz vom Aussehen des *Enoptostomus globulicornis*, jedoch durch die 3 letzten Glieder der Maxillartaster, welche sämmtlich einen kleinen dornartigen Fortsatz tragen, zu *Ctenistes* gehörend.

Röthlichgelb, fein gelblich, schüppchenartig behaart. Fühler nur von halber Körperlänge, beim ♂ mit 4 grofsen abgesetzten Endgliedern, wovon das 8te und letzte doppelt so lang als breit, die dazwischen liegenden nur so lang als breit sind, beim ♀ allmählig gegen die Spitze verdickt, die beiden letzten Glieder deutlich breiter und gröfser als die andern. Das letzte Glied der Maxillartaster quer, das vorletzte länglich. Kopf sammt den grofsen vorgequollenen Augen breiter als lang, die Stirn mit 2 tiefen, querstehenden Grübchen. Halsschild von der Breite des Kopfes, sehr schwach quer, nach vorn etwas deutlicher verengt, die Basalgrube grofs, rund. Fld. $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das Halsschild, gegen die

Spitze breiter werdend, mit einem ganzen Sutural- und einem gebogenen Dorsalstreifen. Die beiden ersten sichtbaren Rückensegmente ziemlich von gleicher Länge, der dritte nur wenig kürzer. Das ♂ hat die Hinterschienen an der Innenseite vor der Spitze mit einem kräftigen Dorne bewaffnet.

Diese Art, sowie *Ctenistes Oberthüri* Perez aus Spanien und *calcaratus* Baudi aus Syrien haben einen anderen Habitus als die sonstigen gröfseren Arten dieser Gattung, nämlich jenen von *Enoptostomus.* Der Kopf ist hier stets kürzer, plumper, die Fühler sind zwar beim ♂ nach demselben Typus gebaut, aber die letzten 4 Glieder sind lange nicht so sehr ausgezogen, die kleinen Geifselglieder nicht linsenförmig, die Flgd. sind gewöhnlich kürzer, das zweite obere Rückensegment weniger gestreckt und der Anhang des zweiten Kiefertastergliedes ist rudimentär. Ich schlage für diese Arten die Untergattung *Sognorus* [1]) vor.

4. *Desimia* [2]) *subcalva* Rttr. *Rufa, nitidissima, sublaevigata, capite cum oculis magnis prothoracis latitudine, antice subbituberculato, fronte prope oculos utrinque leviter foveolata; prothorace globosim subquadrato, angulis posticis foveolaque antescutellari fulvo perulis, elytris thorace plus quam sesqui longioribus, apicem versus sensim latioribus, apice fulvo ciliatis, stria suturali integra, dorsali late impressa fere dimidiata, abdominis segmento dorsali secundo perspicuo primo longiore, primo apice fulvo ciliato; tibiis anticis extus sensim leviter dilatatis, articulis palporum maxillaribus indistincte penicillatis.* — Long. fere 2 mill. Taf. VIII. Fig. 6.

Mas: *antennarum artic. quatuor ultimis abrupte majoribus, clavam formantibus, tribus primis subquadratim obconicis, ultimo ovalis, praecedentibus duobus longitudine; clavae artic. duobus intermediis contiguis paullulum angustioribus; metasternum longit. sulcato, utrinque subgibboso.*

Fem.: *antenn. artic. tribus ultimis abrupte majoribus, clavam formantibus, artic. sensim paullulum latioribus, his primis duobus quadrato-obconicis, ultimo majore, oblongo, praecedentibus duobus longitudine.*

Lebhaft dunkelroth, sehr glänzend, fast glatt, kaum sichtbar

[1]) Siehe Bestimmungs-Tabelle d. europ. Col. v. Wien, 1881. pag. 458.

[2]) Eingeführter Namen für *Tetracis* Sharp, da letzterer von Gené bei den Lepidopteren vergeben ist.

behaart, von der Körperform und Gröfse unserer *Des. Ghiliani* Aubé (*Tetracis* Sharp). Der Kopf ist sammt den grofsen, grob facettirten Augen viel breiter als lang, und zwar so breit als das Halsschild. Die beiden Höckerchen des Vorderrandes sind fast parallel, kurz, durch ein deutliches Grübchen von einander getheilt. Jederseits neben den Augen befindet sich ein Punktgrübchen, sonst ist der übrige Theil der Stirn glatt. Der Unterrand der Augen ist fein gelblich tomentirt. Maxillartaster ziemlich klein, die Dornanhänge der 2 bis 3 letzten Tasterglieder sind bei dieser Art nur durch ein kleines und sehr kurzes Börstchen angedeutet und äufserst leicht ganz zu übersehen.

Fühler kräftig, die Mitte des Körpers schwach überragend, die beiden Wurzelglieder schwach verdickt, wenig länger als breit, die nächsten 5 fast quadratisch, die Keule beim ♂ vier-, beim ♀ dreigliederig, verkehrt schwach konisch, so lang als breit, beim ♂ die beiden mittleren Gldr. deutlich etwas schmäler als die umgebenden, das letzte Glied stets oval, grofs, so lang als die beiden vorhergehenden zusammen. Halsschild fast so lang als breit, gerundet viereckig, glatt, glänzend, gewölbt, die Hinterwinkel und ein flaches rundes Grübchen vor dem Schildchen mit feinem, punktartigem, gelblichem Toment ausgefüllt. Flgd. $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das Halsschild, gegen die Spitze stets breiter werdend, an der letzteren mit dichten, goldgelben Härchen bewimpert (ebenso die Spitze des ersten oberen sichtbaren Rückensegments), mit einem ganzen Naht- und einen halben Rückenstreifen; der letztere breit, allmählig obsolet eingedrückt. Die drei ersten sichtbaren Rückensegmente breit gerandet und der Rand aufgebogen, der zweite fast doppelt so lang als einer der umgebenden, gewölbt, alle ohne Rückenfältchen. Schenkel über der Mitte schwach keulenförmig verdickt, Schienen ziemlich robust, schwach gebogen, die vordersten aufsen gegen die Spitze ziemlich verbreitert. Beim ♂ ist die Hinterbrust in der Mitte furchenartig längsvertieft und jederseits stumpf höckerartig aufgetrieben.

5. *Centrophthalmus grandis* Rttr. *Castaneo-rufus, nitidus, sat dense fulvo villosus, antennarum articulis quatuor majoribus, sensim paullulum latioribus, art. octavo leviter oblongo nono decimoque quadratim globoso, ultimo magno, ovato, spinula oculari sat longa, subrecta, foveis frontalibus magnis, elytris confertim subtilissime punctatis, abdominis segmento secundo dorsali conspicuo primo*

minus longiore, palporum maxillaribus articulo ultimo subulato praecedente duplo minore et angustiore, cum tertio sublineare. — Long. 2.3 mill.

Mas: *antennarum art. quatuor ultimis magis incrassatis, art. ultimo subtus basi compresso.*

Von der Gröfse des *Batrisus formicarius*, hell kastanienbraun, sehr glänzend, ziemlich lang und dicht behaart. Kopf sammt den grofsen Augen fast so breit als das Halsschild und nicht ganz so lang als breit. Die Vorderrandbeulen deutlich, durch eine feine Rinne getheilt, welche in ein Mittelgrübchen einmündet. Das Seitengrübchen neben den Augen stark. Letztere grob granulirt, der untere Theil derselben (sammt den Schläfen des Kopfes) stärker, länger und dichter behaart. Die seitliche Mitte der Augen mit einem sehr deutlichen geraden, etwas nach vor- und abwärts gerichteten Dörnchen versehen. Das 3te Glied der Maxillartaster mäfsig verdickt, das letzte ahlförmig, an der Seite des vorhergehenden eingefügt, aber in gerader Richtung mit dem letzteren verlaufend und $\frac{1}{2}$mal so lang als dieses. Fühler reichlich von halber Körperlänge; das erste Glied deutlich, das zweite kaum verdickt, die nächsten fast quadratisch, klein, die 4 letzten eine Keule bildend, dicker, allmählig dicker werdend, besonders beim ♂, und dann gleichzeitig stärker aufgetrieben, das 8te ist schwach länglich, die beiden nächsten rundlich, verkehrt conisch, so lang als breit, das letzte einförmig, viel gröfser und breiter, mindestens so lang als die 2 vorhergehenden zusammen, beim ♂ an der Basis und Unterseite zusammengedrückt. Halsschild quadratisch, abgerundet, fast etwas breiter als lang, vor dem Schildchen an der Basis mit einem undeutlichen Grübchen und mit einem länger behaarten, flachen Längsgrübchen oberhalb der Hinterwinkel. Flgd. $1\frac{1}{3}$mal so lang als das Halsschild, an den Seiten schwach gerundet, sehr fein und dicht punktirt, der Nahtstreifen ganz, der Rückenstreifen bis in die Mitte reichend. Das zweite obere Rückensegment ist nur sehr wenig länger als das erste, das Dorsal-Rückenfältchen am ersten Segmente ist sehr fein aber ganz, ziemlich in der Nähe des Seitenwulstes gelegen; am 2ten Segmente erreicht das Fältchen nur ein Drittel der oberen Länge desselben. Schienen kurz vor der Spitze sehr schwach gebogen.

6. *Centrophthalmus dominus* Rttr. *Castaneus, nitidus, dense fulvo-villosus, antennarum articulis quatuor majoribus, articulis* 8, 9 *et* 10 *elongatis, sensim vix latioribus, ultimo ovato, magno, spinula oculari parva, subcurvata, foveis frontalibus minoribus, elytris parcissime vix perspicue punctulatis, fere laevigatis, abdominis segmento secundo dorsali conspicuo primo sesqui longiore, palporum maxillaribus articulo ultimo subulato praecedente plus quam duplo minore et angustiore, cum tertio sublineare.* — Long. 2.4 mill. Taf. VIII. Fig. 5.

Mas: *antennarum articulis quatuor ultimis magis incrassatis, articulo ultimo subtus basi compresso, praecedentibus tribus latitudine fere duplo longiore.*

Dem *C. grandis* aufserordentlich nahe stehend und sehr ähnlich, durch den Bau der längeren Fühler, kleinere Stirngrübchen, kleines, gekrümmtes Augenhäkchen, längeres zweites, sichtbares Rückensegment und durch die fast glatten Flgd. jedoch specifisch verschieden. Das Fältchen am zweiten Rückensegmente erreicht hier die Mitte.

Ist viel seltener als die verglichene Art.

7. *Centrophthalmus barbatus* Rttr. *Rufus, nitidus, dense griseo-villosus, antennarum articulis quatuor majoribus, articulis tribus penultimis sensim sublatioribus subquadratis, artic. octavo subelongato, ultimo majore, subovato duobus penultimis longitudine; spinula oculari vix perspicua, foveis frontalibus sat magnis, elytris parcissime vix perspicue punctulatis, fere laevigatis, abdominis segmento secundo dorsali conspicuo primo plus quam sesqui longioribus, palporum maxillaribus artic. tertio valde incrassato, ultimo subulato minutissimo intus oblique posito.* — Long. 1.8 mill. Taf. VIII. Fig. 4.

Mas: *ant. art. quatuor ultimis magis incrassatis.*

Wenig gröfser als *C. villosulus* Fairm. aus Algier und dieser Art sehr ähnlich, und vorzüglich durch längeren ersten und kürzeren zweiten oberen Rückenring verschieden.

Gesättigt roth, glänzend, überall gelblichgreis ziemlich dicht und lang behaart. Kopf sammt den Augen so breit als das Halsschild und weniger lang als breit. Die vorderen Stirnhöcker durch eine feine Furche getheilt, welche in ein Grübchen ausläuft. Stirngrübchen in der Nähe der Augen tief. Augenstacheln kaum wahrnehmbar. Der untere Theil der Augen und die Schläfen lang

bartartig behaart. Fühler die Mitte des Körpers erreichend, die mittleren Glieder (3—6) fast quer, das 7te klein, quadratisch, die letzten verdickt, eine Keule bildend, hiervon die ersten 3 allmählig etwas breiter werdend (besonders beim ♂), so lang als breit, oder kaum merklich länger, das letzte viel gröfser und breiter, fast oval, so lang als die 2 vorhergehenden zusammen. Das dritte Glied der Kiefertaster ziemlich stark verdickt, das ahlförmige letzte sehr klein, an der Seite des vorhergehenden eingefügt, schief nach innen gestellt. Halsschild quadratisch verrundet, mit einem runden Grübchen vor dem Schildchen und einem länglichen in der Seitenkante oberhalb der Hinterwinkel. Flgd. $1\frac{1}{4}$mal so lang als das Halsschild; der Nahtstreifen ist ganz, der Rückenstreifen erreicht nicht die Hälfte ihrer Länge. Das zweite sichtbare Rückensegment ist anderthalb Mal so lang als das erste; die Rückenfältchen sind am ersten ganz und erreichen auch am zweiten fast die Spitze des Segments; sie sind bei dieser Art besonders deutlich. Die hinteren Schienen sind fast gerade.

8. *Batrisus deformis* Rttr. *Parvulus, castaneus, capite cum oculis thorace fere latiore, bisulcato, in medio longitudinaliter tenuiterque canaliculato, prothorace subcordato, latitudini suae aequilongo, basi haud spinoso, sulca media nulla, elytris thorace sesqui longioribus, stria suturali integra, dorsali obsoleta, valde abbreviata, femoribus posticis valde inflatis, gibbositae ante genis oblique abbreviatis et supra irregulariter impressis, tibiis intermediis apice calcaratis.* — Long. 1.4 mill. Taf. VIII. Fig. 1.

Eine sehr kleine, schöne Art, welche an den eigenthümlich verdickten Hinterschenkeln leicht zu erkennen ist.

Klein, kastanienbraun, Fühler und Beine heller roth, überall wie gewöhnlich sehr spärlich und kurz gelblich behaart. Kopf sammt den grofsen Augen fast breiter als das Halsschild, ziemlich viereckig, etwas breiter als lang, an den Seiten und am Vorderrande sehr fein granulirt, am Scheitel glatt, längs den Seiten mit einer Furche, in der Mitte mit einer feinen Mittellinie, der glatte Scheitel leicht emporgehoben. Fühler roth, kaum von halber Körperlänge, die mittleren Glieder quadratisch, das 7te bis 11te ein wenig breiter werdend, das letzte verdickt, grofs eiförmig, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, herzförmig, glatt, vor dem Hinterrande mit 3 durch eine feine gebogene Querfurche verbundene Grübchen, von den seitlichen setzt sich eine Längsfurche nach vorn fort, am mittleren fehlt sie; ebenso fehlen die gewöhnlichen

zwischen den Grübchen stehenden spitzen Höckerchen. Fld. viel breiter als das Halsschild, anderthalb Mal so lang als dieses, kaum sichtbar punktirt, mit einem ganzen Naht- und einem obsoleten, vor der Mitte abgekürzten Dorsalstreifen. Das erste sichtbare Rückensegment so lang als die folgenden zusammen, die feinen Seiten und Dorsalfältchen kurz und deutlich, die letzteren $\frac{1}{3}$ der Breite des Ringes einnehmend und ein Viertel der Länge derselben erreichend; jederseits am Innenrande der Dorsalfältchen mit einem flachen Grübchen. Hinterschenkel stark blattförmig verdickt, die Verdickung weit vor den Knieen schräg abgebrochen, die Aussenfläche der Verdickung unregelmäfsig und kniffig eingedrückt. Die Mittelschienen an der Spitze mit einem kräftigen Enddorne.

Mir liegen von dieser Art 5 Individuen vor, wovon alle die verdickten hintersten Schenkel und den Enddorn an den Mittelschienen besitzen und wohl insgesammt ♂ sind.

Panaphysis nov. gen.

Corpus sat breviusculum, gen. Batriso similis, convexum, antennis undecimarticulatis, clavatis, basi distantibus, palpis quadriarticulatis, articulo ultimo fusiformi, coxis posticis approximatis, caput bifoveolatus, margine apicali argute elevata et in medio sinuata, prothorax cordatus, in medio longitudinaliter canaliculatus, parce spinulosus, lateribus mucronatus, elytra stria suturali integra, striis duobus dorsalibus abbreviatis, abdomine fere immarginato, tarsorum unguiculis duobus inaequalibus.

Körperform nahezu von *Batrisus*, aber vorn breiter, gewölbt, derb. Fühler 11gliederig, von einander entfernt, vor den Augen eingefügt, mit 3gliedriger Keule. Kiefertaster wie bei *Batrisus*. Kopf sammt den seitlichen, mäfsig grofsen Augen so breit als das Halsschild, breiter als lang, der Hinterrand der Stirn als scharfe, erhabene, in der Mitte ausgebuchtete Kante ausgezogen, Scheibe mit 2 Grübchen und mit feinen Kielchen geziert, die vorn verschiedene Figuren darstellen. Halsschild wie bei *Trogaster*, querherzförmig, an den Seiten mit einem Dorn bewehrt, in der Mitte mit einer feinen Furche und daneben mit einigen dornförmigen, kleinen Höckerchen. Halsschild wie bei der verglichenen Gattung, mit einem Naht- und 2 abgekürzten Dorsalstreifen. Abdomen nur undeutlich durch feine Kielchen gerandet, nicht aufgebogen. An den Tarsen sind zwei ungleiche Klauen vorhanden.

Entfernt sich von *Batrisus* durch die abgesetzte dreigliederige Fühlerkeule und durch die genäherten Hinterhüften.

9. *Panaphysis Koppi* Rttr. *Castaneus, parce breviterque fulvo-pubescens, capite bifoveolato, antice lunatim bicristulato, margine argute elevata apicali in medio sinuata, prothorace transversim cordato, parce punctato, medio longitudinaliter canaliculato, dorso utrinque bispinuloso, lateribus mucronato, sulca sublaterali in fovea ante angulos posticos excurrente, elytris convexis, dense punctulatis, tuberculo humerali distincto, abdomine supra parce subtilissime punctulato, his striolis dorsalibus nullis.* — Long. 2.2 mill. Taf. IX. Fig. 4.

Länglich, sehr robust, gewölbt, kastanienbraun, glänzend, fein und spärlich behaart. Fühler die Mitte des Körpers nicht ganz erreichend, das erste längliche Glied etwas, das zweite kaum verdickt, letzteres quadratisch, die folgenden 6 etwas dünner, rundlich, quer, die 3 letzten verdickt, eine abgesetzte Keule bildend, wovon die beiden ersteren quer, das letzte Glied länglich eiförmig ist. Kopf von der Breite des Halsschildes, breiter als lang, Stirn in der Mitte mit 2 Grübchen, vorn mit einer von feinen Kielchen umschriebenen, hufeisenförmigen Zeichnung, der Hinterrand ist scharfkantig emporgehoben, in der Mitte etwas eingebuchtet und die Einbuchtung am Scheitel durch ein kurzes Kielchen fortgesetzt. Halsschild querherzförmig, an den Seiten dicht vor der Einschnürung mit einem dornförmigen Zahn bewaffnet, die Scheibe ziemlich stark und weitläufig, an den Seiten dichter und feiner punktirt, in der Mitte mit einer ganzen Längsrinne, eine andere befindet sich in der Nähe der Seiten, welche vor den Hinterwinkeln in einen Eindruck einmündet. Die Scheibe zwischen beiden Furchen mit 2 kleinen Dornhöckerchen, wovon das obere kleiner ist, an der Basis befindet sich jederseits ein sehr kleines Grübchen. Fld. breiter als das Halsschild und anderthalb Mal so lang als dieses, an den Seiten schwach gerundet, oben gewölbt, dicht punktirt, mit einem ganzen Naht- und 2 abgekürzten Rückenstreifen. Die beiden ersten sichtbaren Rückensegmente ziemlich von gleicher Länge, ohne Dorsalfältchen, an den Seiten mit feinen Fältchen gerandet, die Seiten jedoch nicht abgesetzt. Beine ziemlich robust, die Schenkel in der Mitte nur leicht verdickt, die Schienen gegen die Spitze allmählig dicker werdend, die Tarsen von halber Schienenlänge, mit 2 ungleichen Klauen. Zweites Bauchsegment sehr grofs, das erste schwer sichtbar. Hinterhüften einander genähert.

Ein einzelnes Stück vom Missionär Hrn. J. Kopp bei Addah entdeckt und ihm zu Ehren benannt.

10. *Pselaphus filipalpis* Rttr. *Parvus, rufus, nitidissimus, antennis palpis pedibusque dilutioribus, capite oblongo, cum oculis thoracis latitudine, antice sulcato, prothorace oblongo-obovato, glabro, laevi, elytris thorace fere duplo longioribus, haud carinatis, apice dense flavo-ciliatis, stria suturali dorsalique arcuata integra, antennis dimidio corporis superantibus, clava abrupte triarticulata, his articulis oblongis, palpis maxillaribus valde elongatis, tenuissimis, art. ultimo longissimo, apice clavato.* — Long. 1.5 mill.

Von der Form des *P. Heisei*, aber viel kleiner, heller gelbroth, glatt, glänzend, kaum sichtbar behaart. Kopf sammt den Augen von der Breite des Halsschildes, länger als breit, die vordere Hälfte mit einer Längsfurche, neben den Augen ohne Haarbeulen, Stirne glatt. Fühler länger als der halbe Körper, dünn, das Wurzelglied von der Länge des Kopfes, cylindrisch, die folgenden 7 klein, etwas länger als breit, die drei letzten abgesetzt, verdickt, eine deutliche Keule bildend, alle länglich, gerundet, das letzte Glied viel gröfser, eiförmig, schief zugespitzt. Maxillartaster sehr lang und dünn, das letzte Glied noch länger als das zweite, schwach gebogen, an der Spitze keulenförmig verdickt, die Keule etwas mehr als ein Drittel desselben Gliedes einnehmend. Halsschild verkehrt eiförmig, glatt, viel länger als breit. Flügeld. fast anderthalb Mal so lang als das Halsschild, ohne Rippen, mit einem Naht- und gebogenen Rückenstreifen; beide sehr fein ausgeprägt. Scheibe nur mit Spuren von Härchenreihen, fast spiegelblank. Das erste grofse Rückensegment etwas schmäler als die Flgd. in ihrer gröfsten Breite. Beine zierlich, von normaler Form.

Es liegen mir 3 ganz übereinstimmende Ex. vor.

11. *Bryaxis Rosmarus* Rttr. *Tota dilute rufa, confertissime punctulata, palpis pedibusque testaceis, prothoracis foveola media minima, striolis abdominalibus divergentibus, longitudine tertiam segmenti partem aequantibus, quintam disci partem includentibus.* — Long. 1.5 mill. Taf. IX. Fig. 5.

Mas: *mandibulis extus longissime subrecte cornutis, trochanteribus anticis spinula sat brevi armatis, tibiis posterioribus breviter calcaratis.*

Einfarbig gelbroth, sehr dicht und fein punktirt und darum fast matt, Beine und Palpen etwas heller. Fühler den Hinterrand des Halsschildes überragend, dünn, von normaler Form, die mittleren Glieder so lang als breit, das 8te bis 10te quer, allmählig breiter werdend. Kopf etwas schmäler als das Halsschild, die drei

Stirngruben mäfsig tief. Halsschild breiter als lang, sehr dicht punktirt, das mittlere Grübchen nur punktförmig. Flgd. fast anderthalb Mal so lang als das Halsschild, mit ganzem Naht- und gebogenen Rückenstreifen, Rückensegmente punktirt, das erste sichtbare anderthalb Mal so lang als das 2te, die folgenden 3 ziemlich von gleicher Länge.

Bei dem ♂ sind die Mandibeln an der Wurzel aufsen in ein langes, fast gerades, nach vorn und abwärts gerichtetes, dünnes Horn verlängert, das die halbe Kopflänge erreicht und an der äufsersten Spitze schwach nach innen gebogen ist. Die Hüften der Vorderbrust besitzen ferner ein kleines dornförmiges Zähnchen und die hinteren Schienen haben an der Spitze einen kleinen, kurzen Endsporn.

12. *Bryaxis picticornis* Rttr. *Tota rufa, antennarum basi palpis pedibusque testaceis, prothorace nitido, foveola media minima, elytris dense minutissime vix perspicue punctulatis, striolis abdominalibus divergentibus, longitudine plus quam tertiam segmenti partem aequantibus, quintam disci partem includentibus.* — Long. 1.3—1.4 mill. Taf. IX. Fig. 6.

Mas: *Antennarum articulis tribus ultimis parum incrassatis, duobus penultimis totis et art. ultimo basi partim nigricantibus; tibiis intermediis apice brevissime calcaratis.*

Einfarbig, gesättigt gelbroth, kaum, die Flügeld. äufserst fein, schwer sichtbar punktirt, die untere Hälfte der Fühler, Palpen und Beine etwas heller. Fühler reichlich von halber Körperlänge, dünn, das 3te bis 5te Glied etwas länger als breit, das 6te bis 7te quadratisch, das 8te klein, quer, die nächsten 3 allmählig breiter werdend, eine Keule bildend, beim ♀ ist das neunte nur wenig breiter als das vorhergehende, konisch, so lang als breit, das zehnte viel gröfser, quadratisch-konisch, das letzte grofs, lang einförmig; beim ♂ ist das 9te quer, verkehrt-konisch, das 10te quadratisch, viel gröfser, das letzte grofs, lang eiförmig, an der Wurzel von der Breite des 10ten und hier schief geschwärzt; ebenso sind beim ♂ die beiden vorhergehenden Glieder geschwärzt. Kopf nicht ganz so breit als das Halsschild, die 3 Stirngruben mäfsig tief und grofs. Halsschild etwas breiter als lang, glänzend, fast glatt, das mittlere Grübchen nur punktförmig, sehr klein. Fld. reichlich anderthalb Mal so lang als das Halsschild, aufserordentlich fein und dicht, wenig bemerkbar punktirt, mit einem ganzen Naht- und Rücken-

streifen. Rückensegmente glänzend, das erste fast doppelt so lang oder $1\frac{3}{4}$ Mal so lang als das zweite, dieses und die folgenden zwei von gleicher Länge. Mittelschienen an der Spitze beim ♂ mit einem sehr kurzen, kleinen, wenig bemerkbaren Enddorne.

13. *Bryaxis Schlerethi* Rttr. *Rufa, palpis pedibusque testaceis, indistincte subtilissime punctulatis, prothoracis foveola media minima, elytris dense subtiliter distincteque punctatis, striolis abdominalibus divergentibus, longitudine tertiam segmenti partem aequantibus, sextam disci partem includentibus.* — Long. 1.2 mill.

Mas: *Elytris castaneis, trochanteribus intermediis spinula tenui curvata, coxis posticis acute angulato armatis, tibiis anticis intus apice levissime incrassatis.*

Gelbroth, die Wurzel und Spitze der Fühler gewöhnlich, Palpen und Beine etwas heller, die Fld. beim ♂ hell kastanienbraun, Kopf, Halsschild und Rückensegmente kaum bemerkbar, Fld. sehr deutlich dicht punktirt, glänzend. Fühler schlank, das 3te bis 6te Glied länglich, das 7te bis 9te quadratisch, das 9te bis 11te allmählig verdickt, das 10te quadratisch, verkehrt-konisch. Kopf wenig schmäler als das Halsschild, das vorderste Grübchen in der Mitte des Vorderrandes flach. Halsschild breiter als lang, glänzend, das mittlere Grübchen sehr klein, punktförmig. Fld. $1\frac{1}{4}$ mal so lang als das Halsschild, mit einem ganzen Naht- und einem vor der Spitze abgekürzten, ziemlich geraden Rückenstreifen. Das erste sichtbare Rückensegment ist nur anderthalb Mal so lang als das nächste; das 2te und 3te sind gleich lang. Die Rückenfältchen des ersten Segments schliefsen nur den sechsten Theil der Breite desselben Segments ein. Die Trochanteren der Vorderhüften beim ♂ mit einem dünnen, mäfsig langen, gebogenen Dorne, die Hinterhüften spitzig und eckig nach abwärts ausgezogen; ebenso sind die Vorderschienen beim ♂ innen, dicht vor der Spitze, etwas mehr verdickt und kurz vor dem gebuchtet. Enddörnchen an den Schienen kann ich nicht deutlich wahrnehmen.

Erlaube mir diese Art Herrn Baron Max v. Schlereth, einem jungen Coleopterologen, zu dediciren, der die Anfertigung der Figuren zu diesem Artikel freundlichst übernommen hat.

14. *Bryaxis pulvinata* Rttr. *Parvula, dilute testacea, antennis palpis pedibusque pallidioribus, pube pulvinata grisea dense tecta, subopaca, capite thoracis latitudine, prothoracis foveola media*

minuta, striolis abdominalibus parallelis, longitudine quartam segmenti partem aequantibus, tertiam disci partem includentibus; tarsis elongatis. — Long. 1.1 mill. Taf. IX. Fig. 7.

Mas: *Antennis parum brevioribus, leviter incrassatis, articulis* 4—6 *subovatis, intus leviter angustatis,* 7—10 *valde transversis, sensim latioribus et magis transversis, extus subserratis, articulo ultimo ovato, magno, intus in dente acuto productis; tarsis tenuis, magis elongatis.*

Sehr klein, schaalgelb, Fühler, Palpen und Beine noch blasser, oben überall dicht staubartig, greis behaart, fast matt. Fühler des ♀ dünn, die halbe Körperlänge nicht erreichend, die beiden Wurzelglieder leicht verdickt, die nächsten 4 mindestens so lang als breit, dünner, Glied 7 bis 9 quer, das letztere etwas breiter, das 10te noch breiter werdend, quer, das letzte von der Breite des 10ten, eiförmig; beim ♂ sind die Fühler kürzer, leicht aber sehr deutlich verdickt, das 3te schwach quer, die folgenden Glieder kaum dünner als die beiden Wurzelglieder, das 6te quer eiförmig, mit dem dünneren Ende nach innen stehend, das 7te bis 10te äufserst stark quer, linsenförmig, allmählig breiter werdend, die Anfügungsstellen mehr nach aufsen gelegen, wodurch diese Glieder nach innen schwach gesägt erscheinen, das letzte grofs, fast breiter als das 10te, länglich eiförmig, der Innenrand desselben in der Mitte zu einem scharfen, dreieckigen Zahn erweitert. Kopf sammt den kräftigen Augen so breit als das Halsschild, die Stirngruben mäfsig tief. Halsschild quer viereckig, nach der Basis nur leicht verengt, das Mittelgrübchen sehr klein, tief, punktförmig. Flügeld. $1\frac{3}{4}$ bis 2 Mal so lang als das Halsschild, mit einem ganzen Naht- und Rückenstreifen. Das erste Rückensegment anderthalb Mal so lang als das nächste, die folgenden vom 2ten allmählig etwas an Länge abnehmend, die Dorsalfältchen des ersten kurz, die Hälfte der Breite des Ringes einschliefsend, parallel. Füfse dünn, viel länger als bei den andern Arten, beim ♂ an den Vorder- und Hinterbeinen drei Viertel, bei den Mittelbeinen fast die ganze Schienenlänge erreichend.

Diese Art scheint sehr selten zu sein. Mir liegen 4 Männchen und 1 Weibchen vor.

15. *Acamaldes* [1]) *bythinoides* Rttr. *Tota rufa, brevissima, valde convexa, breviter fulvo pubescens, capite cum oculis thorace vix angustiore, foveis frontalibus duobus posticis magnis profundis, fovea antice obsoleta; prothorace transverso, fere laevi, basi tenuiter transversim sulcato, foveola media nulla, foveis lateralibus parvis, elytris thorace duplo longioribus, latis, convexis, stria arcuata dorsali integra, apice in angulo suturali excurrente, abdominis segmentis dorsalibus anguste marginato reflexis, striolis parallelis, longitudine dimidiam segmenti partem aequantibus, sextam disci partem includentibus, segmento primo, inter striolas foveolato, pedibus robustis.* — Long. 1 mill. Taf. IX. Fig. 8.

Mas: *abdominis segmento primo inter striolas magis foveolato, quarto toto transversim elevato, femoribus leviter incrassatis, tibiis posticis parum curvatis, intermediis apice brevissime calcaratis.*

Sehr klein, gedrungen, stark gewölbt, fein, aber länger als bei den *Bryaxis*-Arten (ähnlich wie bei *Bythinus*) gelblich behaart, einfarbig und lebhaft rostroth, die Extremitäten kaum heller. Fühler den Hinterrand des Halsschildes leicht überragend, die beiden Wurzelglieder kräftig verdickt, viel stärker als dies bei den Arten der Gattung *Bryaxis* zu sein pflegt, beide etwas länger als breit, das zweite gleichzeitig etwas dünner, die folgenden dünn, das 3te etwas länger als breit, verkehrt-konisch, 4, 6 und 7 quadratisch klein, das 5te von der Länge und Stärke des 3ten, 8—10 quer, allmählig breiter werdend, das letzte breiter, grofs, lang eiförmig, zugespitzt. Kopf wenig breiter als lang, sammt den sehr grob fecettirten Augen von der Breite des Halsschildes, die beiden Stirnfurchen mehr auf der Scheibe gelegen, grofs und tief, das Vorderrandgrübchen fast völlig erloschen. Halsschild quer, schwach herzförmig, fast glatt, dicht vor dem Hinterrande mit einer feinen Querfurche, in der Mitte ohne Spur eines Grübchen, die Seitengrübchen in der Seitenrandkante klein. Flügeldecken breit, gewölbt, 2 Mal so lang als das Halsschild, spärlich, kaum bemerkbar punktirt, mit einem ganzen geraden Naht- und einem ganzen, abwärts in den Nahtwinkel eingebogenen, feinen Rückenstreifen. Das erste sichtbare Rückensegment anderthalb Mal so lang als das 2te, die nächsten schräg abfallend, allmählig kürzer werdend, die seitliche Randung nur schmal, die Dorsalfältchen des ersten parallel, sehr genähert, dazwischen beim ♀ schwach, beim ♂ stark grübchenartig vertieft.

---

[1]) S. meinen vorhergehenden Artikel an diesem Orte p. 140.

Beim ♂ ist ferner das vierte Bauchsegment der ganzen Länge und Breite nach erhaben gewölbt, vortretend; die Beine stärker verdickt, die hinteren Schienen gebogen und die Mittelschienen mit einem sehr kurzen, wenig bemerkbaren Endsporne.

16. *Euplectus Strix* Rttr. *Elongatus, depressus, testaceus, parallelus, dense subtilissime punctatus, capite thoracis latitudine, subquadrato, medio canaliculato, sulcis duobus lateralibus antrorsum connexis, apice in foveis magnis rotundatis excurrentibus, prothorace subquadrato, basin versus leviter angustato, apice abrupte constricto, lateribus ante apicem angulato, dorso longitudinaliter profunde canaliculato, elytris thorace plus quam sesqui longioribus et vix latioribus, parallelis, stria suturali integra, dorsali suturali approximata abbreviata; abdomine elongato, parallelo.* — Long. 1.4 mill. Taf. IX. Fig. 1.

Eine durch die Sculptur des Kopfes und die Form des Halsschildes höchst ausgezeichnete neue Art.

Langgestreckt, stark niedergedrückt, parallel, rostgelb, sehr fein und dicht punktirt, staubartig behaart. Kopf fast quadratisch, Stirn mit einer ganzen Mittelfurche; die Seitenfurchen und die Mittelfurche vorn quer miteinander verflossen, die ersteren münden jederseits in der Mitte der Stirn in ein grofses, tiefes Grübchen, welche sich wie Augen hervorheben. Halsschild ziemlich quadratisch, gegen die Basis leicht verengt, dicht vor der Basis eingeschnürt, die Seiten vor der Einschnürung mit einer vortretenden Ecke, oben eben, mit einer tiefen Mittelfurche, welche fast den Vorderrand erreicht, dann mit den gewöhnlichen drei Grübchen. Fld. von der Breite des Halsschildes, lang, gleichbreit, mit einem tiefen Naht- und einem diesen genäherten, geraden, abgekürzten, aus einem Grübchen entspringenden Rückenstreifen. Rückensegmente gleichbreit, fast von der Breite der Fld., parallel, die ersten drei sichtbaren Ringe gleich lang.

17. *Euplectus biformis* Rttr. *Parvulus, testaceus, convexus, capite thoracis latitudine, sulcis duobus lateralibus, antice conjunctis, apice in foveis magnis oblongis et profundis excurrentibus, prothorace subquadrato, basin versus leviter angustato, foveolis tribus cum sulca transversa conjunctis, elytris thorace latioribus et sesqui longioribus, stria suturali profunde impressa, abdomine parallelo, segmentis dorsalibus primis conspicuis subaequalibus.* — Long. 0.9 mill.

Mas: *Piceus, elytris antennis palpis pedibusque testaceis.*

Aus der Gruppe der *E. ambiguus* und *minutissimus*, aber stark gewölbt, einem *Trimium* dadurch recht ähnlich. Fühler ziemlich dünn, den Hinterrand des Halsschildes schwach überragend. Kopf von der Breite des Halsschildes, ziemlich dreieckig, die beiden Seitenfurchen vorn verbunden, hinten gegen den Scheitel in ein grofses Grübchen einmündend. Halsschild fast etwas breiter als lang, viereckig, nach der Basis zu leicht, schwach verengt, mit 3 durch eine Querfurche verbundenen Grübchen. Eine Längsfurche fehlt. Fld. breiter, $1\frac{1}{2}$mal so lang als das Halsschild, mit tiefem Nahtstreifen. Die ersten 3 oberen, sichtbaren Segmente ziemlich von gleicher Breite, ebenso die unteren Bauchsegmente; deshalb gehört diese Art unzweifelhaft zu *Euplectus*.

Der ganze Käfer ist beim ♀ einfarbig röthlichgelb, beim ♂ rothbraun mit gelbrothen Fld. und blassen Fühlern, Palpen und Beinen.

Scydmaenidae.

1. *Euconnus auroserice us* Rttr. *Breviusculus, rufus, nitidus, dense subaureo-pilosus, capite thorace angustiore, subrotundato, oculis magnis, rotundis, granulatis, antennis brevibus, clava quadriarticulata maxima valde abrupta, prothorace subgloboso, antrorsum magis angustato, basi quinque foveolato, glabro, elytris thorace duplo longioribus, vix perspicue punctulatis, basi late uniimpressis, impressione postice divergente, plica humerali elevata, lateribus distincte, apice singulatim rotundatis.* — Long. 1.6 mill. Taf. IX. Fig. 2.

Fast vom Aussehen des *Euconnus (Napochus) claviger* Müller, einfarbig gelbroth, dicht und ziemlich lang goldgelb behaart, Halssch. nicht, Fld. schwer sichtbar punktirt. Kopf viel kleiner als das Halsschild, rundlich, Augen grofs, rund, grob facettirt, Fühler kurz, derb, mit sehr grofser, 4gliedr. Keule; die 3 vorletzten Glieder beim ♀ fast quadratisch, beim ♂ stärker quer, Glied 3—7 kaum quer, dicht aneinander gefügt; Halsschild rundlich, etwa so lang als breit, selten etwas länger, nach vorn etwas stärker verengt, gewölbt, glatt, die Basis mit 5 Grübchen, zwischen den seitlichen befindet sich in Nähe der H.winkel ein kurzes Längsfältchen. Fld. kurz, an der Basis von der Breite des Halsschildes, dann gerundet erweitert, von der Mitte zur Spitze verengt, letztere einzeln abgerundet, Basis mit einem breiten, grübchenartigen Eindruck, der sich bald verflacht und seitlich nach hinten divergirend ausgebreitet ist, Humeralfältchen lang und stark erhaben; Beine kräftig, Schienen aufsen vor der Spitze schwach erweitert, etwas gebogen. — Gehört in die Verwandtschaft des *E. Löwii* Ksw. und ist durch ganz Senegambien verbreitet.

2. *Euconnus subdivisus* Rttr. *Brevis, rufo-testaceus, nitidulus, dense subaureo-pubescens, capite thorace parum angustiore, oculis grandioribus, postice acute profundeque emarginatis, fere divisis, prothorace latitudine vix longiore, antrorsum angustato, angulis posticis subrectis, lateribus minus rotundatis, basi leviter quadrifoveolatis, extus plicatulis, elytris brevibus, ovatis, apice singulatim rotundatis, dense subtilissime punctulatis, basi obsolete biimpressis, impressione externa majore, postice divergente, plica humerali distincte elevata, antennis brevibus, crassis, articulis 3—7 transversis, clava valde abrupta, maxima, quadriarticulata, art. tribus penultimis quadratis.* — Long. 1.6 mill. Taf. IX. Fig. 3.

Dem *Euconnus aurosericeus* Rttr. so täuschend ähnlich, dafs man sie leicht damit verwechseln könnte, aber durch das nach vorn mehr verengte Halsschild, das an der Basis nur vier kleine, flache Grübchen besitzt, und besonders durch die hinten tief ausgerandeten, fast getheilten Augen sehr verschieden.

Diese Art gehört in die Untergattung *Napochus* Thoms., ist einfarbig rothgelb, ziemlich lang, dicht goldgelb behaart. Fühler kurz, dick, die Glieder 3—7 leicht quer, die Keule 4gliedr., grofs, stark abgesetzt, die 4 vorletzten Glieder quadratisch. Kopf rundlich, klein, von der Breite des Halsschildes an seinem Vorderrande, kaum sichtbar, einzeln punktirt; Augen sehr grofs, quer, am Hinterrande scharfspitzig, tief ausgerandet, fast getheilt, grob facettirt. Halsschild so lang als breit, nach vorn verengt, an der Basis in den fast rechtwinkeligen Hinterecken mit einem kurzen Kielchen, dazwischen mit 4 seichten, kleinen Grübchen, Scheibe nicht punktirt. Fld. sehr fein und dicht punktirt, eiförmig, an der Basis kaum breiter als das Halsschild, hinter den Schultern gerundet erweitert, die Spitze einzeln abgerundet, Basis mit einem breiten, flachen Eindrucke, der am Grunde die Spur von zwei Grübchen aufweist, seitlich divergirend, Humeralfalte sehr deutlich, lang, erhaben. Schenkel verdickt, Schienen an der Wurzel dünn, dann etwas erweitert, unter der Mitte leicht verschmälert, sehr schwach gebogen.

Nur ein Unicum von Addah.

3. *Euconnus atricapillus* Rttr. *Parvulus, rufus aut rufo-testaceus, nitidus, impunctatus, laevis, vix aut parce, prothorace magis dense fulvo-pubescens, capite infuscato, subrotundato, prothorace angustiore, oculis magnis, rotundis, antennis dimidio corporis longitudine, sat tenuibus, articulis 3—7 quadratis, suboblongis, clava quadriarticulata, his articulis sensim parum majoribus, subrotundatis,*

ultimo ovato; prothorace latitudine longiore, lateribus rotundato, basi apiceque fere aequaliter angustato, convexo, basi quadrifoveolato, foveolis approximatis, elytris subgloboso ovatis, latis, laevibus, basi uniimpressis, impressionibus apice divergentibus, plica humerali obsoleta, femoribus clavatis, tibiis tenuibus, subrectis. Long. 1 mill.

Gehört in die Gruppe des *E. hirticollis*, ist klein, roth, glatt, sehr spärlich, Halsschild dichter behaart, der Kopf ist stets angedunkelt und dadurch diese Art leicht kenntlich.

4. *Euconnus intrusulus* Rttr. *Parvulus, rufus, nitidus, parce erecte fulvo-pubescens, capite thorace angustiore, subrotundato, oculis sat magnis, vix transversis, antennis sat brevibus, tenuibus, articulis 3—8 quadratis, clava valde abrupta triarticulata, articulis duobus penultimis subquadratis; prothorace subgloboso, basi quadrifoveolato, laevi, elytris thorace latioribus, breviter ovatis, parce punctatis, basi uniimpressis, impressionis apice divergentibus, callo humerali subrotundato.* — Long. vix 1 mill.

Dem *E. intrusus* nahe verwandt und diesem sehr ähnlich; die Färbung ist ein gesättigtes Roth, die Behaarung dünn, emporstehend, gelb, die Fld. sind spärlich, aber sehr deutlich punktirt.

Erklärung der Figuren auf

Taf. VIII.

Fig. 1. *Batrisus deformis* R.
- 2. *Sognorus Simonis* R.
- 3. *Odontalgus Raffrayi* R.
- 4. *Centrophthalmus barbatus* R.
- 5. *Centrophth. dominus* R.
- 6. *Desimia subcalva* R.

Tafel IX.

Fig. 1. *Euplectus Strix* R.
- 2. *Euconnus aurosericeus* R.
- 3. - *subdivisus* R.
- 4. *Panaphysis Koppi* R.
- 5. *Bryaxis Rosmarus* R.
- 6. - *picticornis* R.
- 7. - *pulvinata* R.
- 8. *Acamaldes bythinoides* R.
